Universität Münster

Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, Abt. IV
Prof. Dr. Frauke Wedemann
Geschäftsführende Direktorin

Seminar im SS 2027

Aktuelle und historische Entwicklungen im Gesellschafts- und Erbrecht

(Schwerpunktbereiche 1, 3, 4, 5, 9)

Vorbemerkung: Die nachstehende Themenliste ist nicht abschließend. Eigene Themenvorschläge oder Spezifizierungen bestehender Themenvorschläge sind möglich und ausdrücklich willkommen. Dies gilt sowohl für Themen zum nationalen Recht als auch für solche mit internationalem Bezug.

A. Entwicklungen und Fragestellungen im Gesellschaftsrecht der Gegenwart

I. Digitalisierung und Start-Ups

1. Geschäftsführerpflichten bei Cyber-Angriffen

2. Digitale Hauptversammlungen

3. Virtuelle Aufsichtsratssitzungen

4. Künstliche Intelligenz und Unternehmensleitung

5. Dezentrale Autonome Organisationen (DAO) – Einordnung *de lege lata* und Handhabung *de lege ferenda*

6. Weitere Digitalisierung der Genossenschaft: Neuer Anlauf eines Gesetzes zur Stärkung der genossenschaftlichen Rechtsform

7. Die EU-Inc.: Chancen und Probleme der neuen Gesellschaftsform

II. Politische und gesellschaftliche Entwicklungen

1. Frauenquoten für Vorstand und Aufsichtsrat

2. Mutterschutz für Geschäftsführerinnen und Vorstände

3. Teilzeitregelungen für Geschäftsführer und Vorstände

4. Gemeinwohlorientierung in der AG? Shareholder Value vs. Stakeholder Value

5. Corporate Governance und Klimaschutz

6. Kapitalgesellschaftsrecht im Kriegs- und Konfliktfall

7. Bilden unüberbrückbare Differenzen hinsichtlich der Geschäftspolitik einen Grund für die Abberufung des Vorstands durch den Aufsichtsrat? – zum Spannungsverhältnis zwischen § 84 Abs. 4 AktG und § 76 Abs. 1 AktG

8. Förderung von Start-Ups in der Rechtsform der AG: Verbesserung von Finanzierungsmöglichkeiten durch das Zukunftsfinanzierungsgesetz von 2023

B. Entwicklungen und Fragestellungen im Erbrecht der Gegenwart

I. Digitalisierung

1. Das Tablet-Testament. *De lege lata* und *de lege ferenda*

2. Zeugentestament per Zoom? Neue Möglichkeiten im Zeitalter der Digitalisierung

3. „e-will" im US-Recht: Vorbild für Deutschland?

4. Weiternutzung von Social-Media-Konten durch den Erben

5. Bitcoin im digitalen Nachlass: Zugang zu Wallets & Kryptowerten zwischen § 1922 BGB, MiCA-Pflichten und der Rechtsprechung zum digitalen Erbe

6. „smart testaments": Zulässigkeit und Probleme von KI-(vor)formulierten Testamenten

II. Politische und gesellschaftliche Entwicklungen

1. Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen

2. Bedarf es einer Erweiterung des Schutzes Testierender vor unzulässiger Einflussnahme?

3. Fälle des „ordre public" in Deutschland nach der EUErbVO unter besonderer Berücksichtigung des Pflichtteilsrechts

4. Ist die Ausgestaltung des Pflichtteilsrechts noch zeitgemäß?

5. Probleme und möglicher Reformbedarf des gesetzlichen Erbrechts für Patchwork- und nicht-eheliche Familienmodelle

6. Die Nachlassabwicklung von Unternehmen in der Erbmasse

C. Bedeutende historische Entwicklungen im Erb- und Gesellschaftsrecht

I. Gesellschaftsrecht

1. Zwei Wirtschaftskrisen, zwei Aktienrechtsreformen: Parallelen zwischen der aktienrechtlichen Notverordnung von 1931 und den aktienrechtlichen Reformen im Zuge der letzten Finanzkrise

2. Vom „Wirtschaftsführer" zum modernen CEO: Reform der Leitungsmaxime des Vorstands durch das Aktiengesetz von 1965

3. Der ideale Chef? – gesetzgeberische Leitbilder für die Eigenschaften von Vorstandsmitgliedern

4. Postsozialistische Kapitalgesellschaften: Die Umwandlung „volkseigener" Betriebe in Kapitalgesellschaften im Zuge der Wiedervereinigung

5. Holzmüller und Gelantine: die BGH-Urteile zur ungeschriebenen Macht der Hauptversammlung

6. ARAG/Garmenbeck: von der Überwachungs- zur Verfolgungspflicht? Der BGH zur Organhaftung

7. Die Einführung der UG als deutsche Antwort auf den Rechtsformwettbewerb: gelungen oder gescheitert?

8. Unmut auf die Wirtschaftsbosse - Verschärfungen in der Organhaftung im Zuge der Finanzkrise 2008/2009: populistische Impulsreaktion oder sinnvoller Unternehmensschutz?

9. Verwendet, verboten und wieder erlaubt: Die Geschichte der Mehrstimmrechtsaktie

II. Erbrecht

1. Das Testamentsgesetz von 1938 und seine Fortwirkung in der Nachkriegszeit

2. Der Weg zur Gleichstellung: Die Entwicklung des Erbrechts nichtehelicher Kinder seit 1969

3. Die Stellung adoptierter Kinder im Erbrecht im Laufe der Nachkriegszeit

4. Die Hohenzollern-Entscheidung des BVerfG zur Testierfreiheit im Jahr 2004

5. Vom Staatsangehörigenprinzip zum gewöhnlichen Aufenthalt – Europäisierung des Erbrechts in den 2010er-Jahren

6. Die Facebook-Entscheidung des BGH zur Vererblichkeit von Social-Media-Konten

Universität Münster

Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, Abt. IV
Prof. Dr. Frauke Wedemann
Geschäftsführende Direktorin

Informationen zur Anmeldung

Für Schwerpunkt-Teilnehmer:
Eine einseitig verbindliche Anmeldung zu dem Seminar erfolgt in WILMA III bis zum **18.01.2027** und unter Einreichung des Anmeldebogens (S. 5 der Ankündigung) sowie eines Leistungsnachweises per Mail an das Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, Abt. VI, (ukr.wedemann@uni-muenster.de). Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt zeitnah nach Ablauf der Anmeldefrist in WilMa III, spätestens aber bis zum 22.01.2027.

Für Seminarteilnehmer aus anderen Studiengängen (z. B. Bachelor-, Erasmus-, Nebenfach- und Magisterstudierende):
Melden sich bis zum **18.01.2027** über die für sie vorgesehenen Anmeldesysteme und persönlich im Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und unter Einreichung des Anmeldebogens (S. 5 der Ankündigung) sowie eines Leistungsnachweises und nebst dem dafür vorgesehenen Deckblatt per Mail an das Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, Abt. VI, einzureichen (ukr.wedemann@uni-muenster.de) an. Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt durch das Prüfungsamt.

Voraussetzung für die Teilnahme sind entweder
- die schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit und eines Thesenpapiers, der Vortrag der Arbeit vor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars sowie ihre anschließende Diskussion (häusliche Arbeit und mündliche Prüfung i.S.v. § 25 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 lit. a und b Prüfungsordnung; gilt für alle Schwerpunktbereiche außer 6 und 9)

- oder einer häuslichen Arbeit i.S.v. § 25 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 lit. a Prüfungsordnung (Vortrag im Seminar und anschließende Diskussion werden als selbstverständlich erwartet, gehen aber nicht in die Note ein)

- oder einem mündlichen Kolloquium i.S.v. § 25 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 lit. B Prüfungsordnung, hier verstanden als mündlicher Vortrag der eigenen Ergebnisse und anschließende Diskussion (die Vorlage einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung wird als selbstverständlich vorausgesetzt, geht aber nicht in die Note ein).

Bei der Anmeldung können Themenwünsche angegeben werden. Die Bestätigung des Themas erfolgt in der Vorbesprechung, in der diese auch erläutert und besprochen werden.
Der Termin der Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Universität Münster

Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, Abt. IV
Prof. Dr. Frauke Wedemann
Geschäftsführende Direktorin

Seminar im SS 2027

Aktuelle und historische Entwicklungen im Gesellschafts- und Erbrecht

ANMELDEBOGEN

Name, Vorname:.....

Straße:.....

PLZ, Wohnort: .....

Matr.-Nr.: .....

Telefon:.....

Handy: .....

Universitäts-E-Mail: .....

Themenwunsch: **1. Wahl:**....., **2. Wahl:**....., **3. Wahl:**.....

☐ **WiLMa III** ☐ **Studienortwechsler** ☐ **WiLMa I (Bachelor Nebenfach, ERASMUS, zur Übung)**

In welcher Form möchten Sie das Seminar absolvieren?
☐ Kolloquium
☐ Nur häusliche Arbeit
☐ Seminar mit beiden Teilprüfungen separat benotet

☐ WiLMa III
Das ist mein.....Fachsemester Jura

Leistungsnachweis vorgelegt:
☐ ja
☐ nein,
Begründung:.....

Berufliche Qualifikation (Ausbildung o. ä.): .....

Datum: ..... Unterschrift: .....